

Meldungen

Start zum Also-Cup

Magdeburg (ri) • Morgen startet das Also-Projekt der Landeshauptstadt mit einem Bolzplatz-Turnier für Jugendliche und junge Erwachsene in eine neue Runde. Unter dem Motto „Pille statt Pulle“ sollen 14- bis 20-jährige Mädchen und Jungen an diesem Tag auf dem Bolzplatz des Kinder- und Jugendhauses „Magnet“ im Lemsdorfer Weg gemeinsam den Tag verbringen. Bernd Galetzka, der für die Koordinierung des Projektes zuständige Mitarbeiter der Verwaltung sagt: „Wir wollen ganz bewusst an diesem Tag ein Zeichen setzen und die jungen Leute von der Straße holen.“ Das ALSO-Projekt hat seit 1997 zahlreiche Magdeburger Jugendliche und junge Erwachsene begeistert. Durch den Polizeisportverein ins Leben gerufen, etablierten sich die Mitternachtsturniere weit über die Stadtgrenzen hinaus bundesweit. Hauptgedanke war es immer, das „Fair-Play“ in den Mittelpunkt zu stellen. Der Startschuss fällt um 10 Uhr. „Ich bin sehr froh, dass es gelungen ist, so viele Vereine und Institutionen an einen Tisch zu bekommen“, sagt Sozial-Beigeordneter Hans-Werner Brüning. Anmeldungen sind für morgen nicht mehr möglich - aber ab September finden Mitternachtsturniere und an zwei Grundschulen ein Pausensport-Angebot statt.

Ins Auto eingezogen

Magdeburg (ri) • Der wegen mehrfacher Unterschlagung von Autos gesuchte Beschuldigte ist festgenommen und aufgrund eines Haftbefehls ins Bürger Gefängnis überstellt worden. Anfang Mai hatte ein Zeuge in der Otto-Nagel-Straße den Škoda Superb festgestellt, der in einem Schönebecker Autohaus unterschlagen worden war. An dem Auto befanden sich falsche Kennzeichen, die am 10. August in Magdeburg gestohlen worden waren. Wie die Ermittlungen der Polizei ergaben, nutzte der 44-jährige Beschuldigte, der keinen festen Wohnsitz mehr hatte, dieses Auto als Unterkunft. Er hatte darin u.a. persönliche Unterlagen und Wäsche gelagert. Nachdem die Beamten das Fahrzeug sichergestellt hatten, meldete sich der Mann mehrfach bei der Polizei, um an seine Sachen zu kommen. Nach mehreren Telefonaten stellte er sich schließlich und erschien im Revierkommissariat.



Lebendiges Lesen bringt Hannes Schubert die Krone des Lesekönigs

Hannes Schubert aus der Grundschule Hegelstraße ist der Lesekönig in Magdeburg. Er hatte gestern im Finale die Jury unter anderem mit seinem lebendigen Vorlesen überzeugt. Angetreten war er gegen die Sieger der Vorlesewettbewerbe an 22 weiteren Magdeburger Grundschulen. Dem 15. Lesewettbewerb der Grundschulen hatten sich im Sitzungssaal des Alten Rathauses auch

Angelique Streich, Antonia Kitsche, Aytur Farhadi, Janik Tessmer, Amelie Sierig, Hannah-Luise Warschau, Maria Schüler, Lana Ramona Gumula, Amelie Schwitter, Svenja Sackwitz, Mathilda Möldner, Sebastian Heinrichs, Lilian Wild, Jan Seribranski, Emilie Dreimann, Vivienne Konrad, Celine Springer, Carolina Finke, Caroline Schering, Ludwig Köcher, Anna Hauck und Jamie

Lee Dippe gestellt. Preise gab es für alle Teilnehmer, bei denen es sich ja allesamt um Sieger handelte. Und mit „Drachenreiter“ von Cornelia Funke erhielt der neue Magdeburger Lesekönig, der Vorjahressiegerin Helene Günther ablöst, gleich ein extra dickes Exemplar neuen Lesestoffs. Weitere Bilder vom Wettbewerb unter www.volksstimme.de/magdeburg im Internet. Foto: M. Rief

Raus aus der Isolation

Die ehrenamtliche Integrationshilfe unterstützt Flüchtlinge dabei, in der Stadt Fuß zu fassen

Die Integrationshilfe trifft sich jeden Mittwoch um 18 Uhr im Eine-Welt-Haus in der Schellingstraße. Die Initiative arbeitet daran, Neu-Magdeburger in die Gesellschaft zu integrieren.

Von Tim Fuhse
Altstadt • So richtig folgen lässt sich dem Geplauder an den Nachbartschen nicht. Hier Englisch oder Französisch, dort Deutsch und auch etwas Spanisch - die kleinen Gruppen unterhalten sich in den unterschiedlichsten Sprachen. Etwa zwei Dutzend junge Frauen und Männer haben sich an diesem Mittwochabend im Eine-Welt-Haus in der Schellingstraße nahe der Sternbrücke verabredet, um zu diskutieren oder Karten zu spielen.

Einige von ihnen sind zum Studieren nach Magdeburg gekommen oder leben schon länger hier. Andere stammen aus

Somalia, vom Balkan oder aus Afghanistan und sitzen hier, weil sie in ihren Heimatländern nicht mehr sicher sind.

„Für Flüchtlinge ist es sehr schwer, in der Stadt Fuß zu fassen und mit den Menschen in Kontakt zu kommen“, schildert Pia Kohbrok. Die 26-Jährige ist eine von sieben ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die diese Treffen seit vergangener Oktober organisieren. Wer mitmacht, kann sich hier auch einen Tandempartner vermitteln lassen. „Schwimmen gehen, Sport oder zusammen kochen - was die Duos unternehmen, ist sehr unterschiedlich“, erklärt die Studentin. Ganz gleich wie die gemeinsame Freizeit gestaltet wird, für die Vertriebenen ist sie ein erster Schritt aus der Isolation in den drei Magdeburger Flüchtlingsheimen. Rund 30 solcher Gespanne hat das Projekt „Beginn Nebenan“ bereits zusammengeführt. „Wir hatten von Anfang an unendlich viel Zulauf“, freut sich Kohbrok.



Tobias Wuttke (v.l.) und Jan Braune von der Integrationshilfe helfen Najibullah Jataluddin aus Afghanistan beim Übersetzen seiner Dokumente. Foto: Tim Fuhse

So schwierig es ist, in der fremden Stadt sozialen Anschluss zu finden - wer mit der Hoffnung auf Asyl nach Deutschland kommt, den erwarten noch ganz andere Herausforderungen. Deshalb ist „Beginn Nebenan“ auch nur eine von mehreren Arbeitsgruppen der Integrationshilfe Sachsen-Anhalt, die sich vor drei Jahren als gemeinnütziger Verein in Magdeburg gegründet hat. Derzeit sollen jeden

Monat rund 60 Vertriebene in der Elbstadt eintreffen. Ob sie bleiben und sich hier eine Arbeit suchen dürfen, muss vom zuständigen Bundesamt geprüft werden. „Das lässt sich unserer Erfahrung nach in 95 Prozent der Fälle nur vor Gericht erreichen“, berichtet Jan Braune. Der stellvertretende Vorsitzende und einige weitere Vereinsmitglieder beraten und begleiten die Flüchtlinge auf dem langen Weg zum Asyl.

Das Verfahren verstehen, verstreute Papiere sichten, Erlebtes niederschreiben und einen sachkundigen Anwalt finden - wer all diese Dinge in einer fremden Sprache meistern soll, hat die ehrenamtliche Unterstützung bitter nötig. „Wenn wir in die Flüchtlingsheime fahren, scharren sich die Menschen meist schon nach wenigen Minuten um uns“, schildert Jan Braune.

Eine verantwortungsvolle Aufgabe, die derzeit nur Vereinsmitglieder übernehmen. Einbringen kann sich bei der Integrationshilfe aber grundsätzlich jeder, der den Vertriebenen beim Start in der Stadt helfen möchte - etwa als Tandempartner. Darüber würde sich auch Pia Kohbrok freuen. Denn: Dass die Flüchtlinge hier nicht nur ausharren, sondern am Stadtleben teilnehmen können, liegt auch in den Händen der Magdeburger. „Wir wohnen direkt nebenan“, bekundet die Studentin und findet, „wir sollten uns kennenlernen.“

Aus den Revieren

SEK-Einsatz in Buckau

Buckau (ri) • Montagmittag ist es in der Basedowstraße zu einer Auseinandersetzung zwischen einem 33-jährigen Magdeburger und einem 23-Jährigen aus Kalbe (Milde) gekommen, in dessen Folge der Jüngere von beiden seinem Gegenüber erst gegen das Knie getreten und anschließend eine Waffe an den Kopf gehalten hatte. Wie der Magdeburger später der Polizei sagte, soll der junge Mann aus Kalbe zu Besuch in dem Mehrfamilienhaus gewesen sein. Hier sei es schon oft zu Streitigkeiten gekommen. Nach dem erneuten Streit, diesmal mit Bedrohung durch eine Waffe und den Worten „Wenn du hier nochmal herkommst, knall ich dich ab“, informierte der 33-Jährige die Polizei. Durch Beante des Sonderinsatzkommandos (SEK) konnte der Beschuldigte festgenommen werden. In der Wohnung fanden die Beamten eine Spielzeugpistole, ein illegales Messer und geringe Mengen Betäubungsmittel. Den 23-Jährigen erwarten nun Strafanzeigen wegen Körperverletzung und Bedrohung sowie wegen der Verstöße gegen das Waffen- und gegen das Betäubungsmittelgesetz.

Dieb im Krankenhaus

Magdeburg (ri) • Die Polizei hat am Montag eine 53-jährige Magdeburgerin gestellt, die Patienten bei eines Krankenhauses Handys und Geldbörsen gestohlen hatte. Eine 88-jährige Patientin in der Pfefferstraße hatte zuvor Anzeige erstattet. Während der Ermittlungen stellte sich heraus, dass ein 60-jähriger während seiner OP am selben Nachmittag das Handy und ebenfalls die Geldbörsen gestohlen worden waren. Zeugen berichteten, dass eine Frau vorgegangen habe, mit den Bestohlenen verandt zu sein und die Nachtschranke durchsucht hatte. Eine Telefonortung führte dazu, dass die Polizei die Diebin in der Schönebecker Straße stellen konnte. Die Polizei empfiehlt aus aktuellem Anlass, Schmuck, Wertsachen, EC-Karte und größere Geldbeträge zu Hause zu lassen. Beim Verlassen eines Patientenzimmers sollten Handy, Bargeld und Telefonkarte sicher verschlossen werden. Viele Krankenhäuser verfügen in den Zimmern über Tresore. Zudem sollten zweifelhafte Personen, die sich in den Krankenhaushäusern aufhalten, angesprochen und nach dem Grund ihres Besuchs gefragt werden. Und Patienten sollten Verdächtiges dem Personal melden. Jeder Diebstahl sollte zudem bei der Polizei angezeigt werden. Bei Verlust der EC- oder Kreditkarte muss diese sofort gesperrt werden.

Zwei Beamte verletzt
Kannenberg (ri) • Zwei Polizeibeamte sind beim Einsatz in einem Imbiss am Hanns-Eisler-Platz am Montagabend leicht durch Pfefferspray verletzt worden. Dieses kam zum Einsatz, um zwei jeweils dreiköpfige Personengruppen im Alter von Mitte bis Ende 20 Jahren voneinander zu trennen, die miteinander in Streit geraten waren.

Herzlichen Glückwunsch zur Jugendweihe!



Weitling Sekundarschule: Lars Wende, Maurice Sattler, Sebastian Riedel, Tim Klotz, Dustin Rohleder, Jasmine Rein, Jessica Meier, Sophia Mursall, Marvin Strachau, Alex Fehlauer, Anna-Sophie Jutrowska, Fabian Pichottke und Jan Dörlitz während der Jugendweihefeier.



Salzmannschule: Brian Vindschow, Dustin Liebeknecht, Sascha Jacobs, Marvin Neils, Gina Marie Kellermann, Michelle Müller und Dany Fischer erhielten ihre Jugendweihe. Fotos: Andreas Hecht

ANZEIGE

Erstes Magdeburger Bestattungshaus
Sa. 9-16 Uhr, Sonntag nach Vereinbarung
29. Mai (Himmelfahrt) geöffnet 9-16 Uhr
Otto-von-Guericke-Straße 56 B
Tag & Nacht
5 43 10 86
www.erstes-magdeburger-bestattungshaus.de
Bitte fordern Sie unsere kostenlose Informationsbrochüre an.